

# Einreichung Abstract

## 12. Tag der Lehre der FH OÖ am 16. April 2024

Einreichung bitte **bis 2. Februar 2024** via Conftool: <https://www.conftool.net/tdl2024>

### Format der Einreichung

- Präsentation (20 Minuten Vortrag + 10 Minuten Diskussion)
- Mini-Methoden-Workshop (45 Minuten)
- Poster (1 Seite im Format A0)

### Empowering Educators: Eine Lernplattform zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in der Lehre

#### Abstract

##### Ausgangslage

Es ist wichtig, Lehrende an einer Hochschule mit Bildung für nachhaltige Entwicklung vertraut zu machen, da Aufklärung eine bedeutende Rolle bei der Lösung der aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft spielt. Lehrende sollen ihre eigenen Kompetenzen erweitern, relevante Themen in den Unterricht einbinden und so Studierende besser auf die Probleme der heutigen Zeit vorbereiten. Nur wenn sie mit den Prinzipien und Werten der Nachhaltigkeit vertraut sind, können sie Studierende inspirieren und ihnen helfen, nachhaltiges Denken und Handeln zu entwickeln.

Ziel des Projektes ist es, eine Open Source Plattform zu schaffen, welche Informationen sowie Lehr- und Lernmaterialien (videobasierte Inhalte, Webinare, Podcasts, Open-Education-Ressourcen, Foliensätze etc.) rund um die Themen Nachhaltigkeit, Gender und Diversität, 21st Century Skills und Digitalisierung bündelt und diese für Lehrpersonal und Studierende der FH OÖ, bereitstellt.

Zudem wird durch die Plattform die Möglichkeit für einen Wissens- und Erfahrungsaustausch geschaffen. Mithilfe des Projektes soll es vor allem für das Unterrichtspersonal einfacher werden eben jene Themen in die Lehre einfließen zu lassen, um somit die Studierenden als Wissensvermittler:innen und Wissensträger:innen für zukünftige Berufsbilder auszubilden und diese über aktuelle Inhalte, Methoden und Best Cases zu informieren.

Weiters sollen Studierende der FHOÖ in der Lage sein, interdisziplinäre Zusammenhänge zu erkennen, kritisch und innovativ zu reflektieren und eine inklusive Lernumgebung vorfinden. Praxisorientierung ist notwendig, um Nachhaltigkeit und Diversität im privaten und beruflichen Kontext anwenden zu können.

## **Problemstellung**

Die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen verlangt Lehrenden sowie Studierenden neue Kompetenzen, die sogenannten Future Skills oder 21st Century Skills, wie sie zum Beispiel der OECD Lernkompass 2030 beschreibt, ab. Transformative Kompetenzen nehmen eine zentrale Bedeutung ein.

Trotz der Vielzahl an Lehrkompetenzmodellen und Methodiken stehen Unterrichtende vor einer entscheidenden Herausforderung entsprechende Inhalte in ihre langjährig etablierte Lehre zu integrieren und mit bestehenden Schwerpunkten zu verknüpfen. Zudem stellt der zeitliche Faktor meist ein Hindernis dar, sich Inhalte zur nachhaltigen Entwicklung anzueignen. Um den Druck auf die Lehrenden der FH OÖ zu verringern und auch die zeitlichen Ressourcen nicht überzustrapazieren, ist es von großer Bedeutung diese zu unterstützen.

Des Weiteren stehen diese Themen auch im Zentrum des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interesses und der zukünftigen Studierenden. Eine Hochschule sollte nach außen die Auseinandersetzung mit den aktuellen Herausforderungen transportieren, um am Markt kompetitiv zu bleiben.

## **Problemlösung und Umsetzung zur Weiterbildung zum Thema BNE mit minimalem Ressourceneinsatz**

Die Entwicklung einer E-Learningplattform, die offene Bildungsmaterialien zu Nachhaltigkeit, Gender, Diversität, 21st Century Skills und Digitalisierung für Lehrpersonal und Studierende

bereitstellt, soll in Form eines Studienprojekts an der Fakultät Hagenberg im Rahmen der FH OÖ durchgeführt werden. Ziel ist es, dem Lehrpersonal das Wissen über diese Themen unkompliziert zur Verfügung zu stellen, um die Integration und Umsetzung dieser zu erleichtern und die Studierenden optimal mit passender Methodik und relevanten Inhalten auf aktuelle und künftige Herausforderungen vorzubereiten. Materialien und Informationen, welche bereits erprobt wurden, zu eben jenen Themen, sollen einfach zur Verfügung gestellt werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit sich beispielsweise über einen Chat und/oder ein Forum fakultätsübergreifend mit anderen Personen, über Inhalte, Gruppengröße, Dauer der Methoden auszutauschen und eigene Lehreinheiten hochzuladen. Diese Plattform soll die Kooperation unter den jeweiligen Fakultäten fördern und im weiteren Verlauf der Möglichkeit dienen, mit anderen Hochschulen in Austausch zu treten (zB. Durch das Bündnis nachhaltiger Hochschulen oder der Allianz nachhaltiger Universitäten).

Zudem wird im Sinne der Gleichstellung darauf geachtet, dass Kompetenzen, Interessen und Handlungsspielräume möglichst breit entwickelt werden können. Sowohl in der Projektplanung als auch in der Umsetzung der einzelnen Arbeitspakete, sowie der Aufbereitung der Lehr- und Lernmaterialien wird auf Gender- und Diversitätsaspekte geachtet. Zum einen werden sämtliche Materialien und Unterlagen in gendersensibler Bild- und Wortsprache aufbereitet, zum anderen werden Themen rund um Gender Mainstreaming und Diversität im Rahmen der Nachhaltigkeit inhaltlich im Projekt behandelt. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer:innen im Laufe des Projektes dahingehend entsprechend sensibilisiert werden und das neue gewonnene Wissen auch weitertragen.

Durch den Einsatz digitaler Materialien verringert die Plattform eine enorme Ressourcenverschwendung. Unterrichtende können damit kostenreduzierend, orts- und zeitungebunden, auf Wissen und Methoden zugreifen und eben diese auch ihren Studierenden im Unterricht mühelos zur Verfügung stellen. Auch User:innen, die sich im Ausland befinden, können jederzeit von den Materialien profitieren.

Zeitersparnis ergibt sich zudem durch die Wiederverwendbarkeit von Lernmaterialien in sämtlichen Studiengängen bzw. Lehrveranstaltungen. Die Lehr- und Lerneinheiten können eigenständig, zu jeder Zeit, unkompliziert abgerufen und wiederholt werden und sind geeignet für unterschiedliches Wissensniveau.

Der Respekt vor dem Einsatz neuer digitaler Tools, kann für viele Betroffene eine Schwierigkeit darstellen und Hemmungen mit sich bringen. Dahingehend wird durch Digi4Future schrittweise, entsprechende Begleitung gewährleistet und bei der Verwendung der Plattform unterstützen.

## **Bedarfserhebung**

Die Bedarfserhebung ist ein kritischer Schritt bei der Einführung der E-Learning-Plattform. Sie ermöglicht die Identifikation spezifischer Bedürfnisse der Zielgruppe, legt klare Ziele fest, unterstützt die Ressourcenplanung und fördert Akzeptanz und Engagement.

Die Bedarfserhebung wird mit Hilfe eines Online-Fragebogens durchgeführt und dient dazu die Bedürfnisse, Wünsche und Herausforderungen der Zielgruppen (Lehrende und Studierende) im Hinblick auf die Inhalte der Plattform zu identifizieren. Dabei soll einerseits festgestellt werden welche Methoden und Inhalte zu den jeweiligen Themen in welchem Umfang bereits in die Lehre integriert werden und andererseits soll aufgezeigt werden, wo noch Handlungsbedarf besteht. Zudem soll aufgezeigt werden inwiefern bereits Bewusstsein und Wissen hinsichtlich der gesellschaftlichen Relevanz der Thematik vorhanden ist. Weiters soll mittels der Befragung herausgefunden werden, welche Methoden und didaktischen Aufbereitungen die Zielgruppen benötigen, um die Themen ohne großem Aufwand entsprechend in die Lehre integrieren zu können.

Die Ergebnisse der Befragung und die dadurch identifizierten Lücken dienen dazu Schlussfolgerungen zu ziehen und Empfehlungen für die Plattformentwicklung abzuleiten. Die iterative Natur der Bedarfserhebung stellt sicher, dass Veränderungen und neue Anforderungen angemessen berücksichtigt werden. Integration der Ergebnisse in den Entwicklungsprozess gewährleisten, dass die E-Learning-Plattform den Bedürfnissen der Zielgruppe entspricht und effektiv genutzt wird.

## **Referent\*innen**

Mag.a Dr.in Petra Endl-Pichler ist Lektorin für Soft Skills und Bildung für nachhaltige Entwicklung am Campus in Hagenberg und hat jahrelange Erfahrung als Prozessbegleiterin, Trainerin und Coach in zahlreichen Unternehmen. Ihr besonderes Interesse gilt dem Wandel der Zeit in der

Gesellschaft und in der Wirtschaft durch Nachhaltigkeit, Digitalisierung und New Work. Aus dem Wunsch selbst etwas zu bewegen, übernahm sie die Aufgabe der Nachhaltigkeitskoordinatorin an der Fakultät und möchte in Zukunft vermehrt Nachhaltigkeit und Lehre in Verbindung bringen.

Victoria Rammer MMA arbeitet seit 2016 als wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie als Lehrende in den Bereichen Kommunikationsmanagement, Content Strategie, Nachhaltigkeit und kreative KI am Campus Hagenberg der FH OÖ. In ihren Forschungstätigkeiten befasst sie sich unter anderem mit den Themen Frauen in MINT, Nachhaltigkeitsmanagement, Sustainable Development Goals (SDGs), Gender und Diversity Management, sowie Digitalisierung der Kommunikation.